Rechenschaftsbericht des Referats für politische Bildung für April 2021

Mitarbeiter*innen: Florian Borck, Debora Eller, Kilian Hoffmeister
Referent: Stefan Schröder

Regelbetrieb:
Auch im vergangenen Monat war das Referat für politische Bildung coronabedingt in seiner Arbeit einschränkt. Daher hat das Referat seinen Corona-Betrieb fortgesetzt und auf interessante Vorträge, Dokumentation und lesenswerte Artikel verwiesen. Das Referat hat seinen immer montags erscheinenden Wochenüberblick, mit Verweisen auf interessante Vorträge, fortgesetzt. Sowohl bei facebook als auch auf Instagram wurde die Bewerbung unserer Veranstaltungen vorbereitet.

Veranstaltungen:
Die geplante Filmvorführung von „Der Prozeß“ zusammen mit der Fachschaft Germanistik, Komparatistik und Skandivanistik (Gekoska) konnte nun endlich terminiert werden und wird am 27. Mai stattfinden.

Für den geplanten Workshop zum pädagogischen Umgang mit Antisemitismus bzw. zum Thema Antisemitismus warten wir auf die Antwort einer angefragte Referentin. Wahrscheinlich wird sich das Referat aber um eine Alternative bemühen müssen.

Im Juni organisiert das Referat eine Vortragsreihe zum Thema „Repression&Gefängnis“. Hierfür spricht Angela Furmaniak am 1. Juni über das Fußballstadion als Experimentierfeld für repressive Maßnahmen, Helga Cremer-Schäfer am 9. Juni über Kriminalitätskonstruktion, Liza Mattutat am 16. Juni über die Genealogie des Gefängnisses nach Foucault und Thomas Galli am 24. Juni über Sinn und Zweck der Institution Gefängnis.

Für den 17. Juni hat sich das Referat mit dem Autor Wolfang M. Schmitt auf eine Buchvorstellung seines Buchs „Influencer: Die Ideologie der Werbekörper“ verständigt.

Organisatorisches:
Im Mai wird Kilian Hoffmeister das Referat leider verlassen. Als neuer Mitarbeiter wurde bereits Hauke Fischer gewählt. Er wird in den kommenden Wochen in die Arbeit des Referats eingeführt.

gez. Stefan Schröder
Referent für politische Bildung